

Anfrage öffentlich	Datum 16.08.2023	Nummer F0239/23
Absender Stadtrat René Hempel Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 17.08.2023	
Kurztitel Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz bei der MVB GmbH & Co KG?		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

vor wenigen Tagen hat sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der MVB an unsere Fraktion gewandt und um Unterstützung gebeten, um grundlegend andere Auffassungen und Probleme mit ihrer Arbeitgeberin, unserer städtischen Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & CO KG, zu thematisieren und zu lösen. Es ist problematisch und unschön, dass es überhaupt hat soweit kommen muss! Was ist geschehen?

Die JAV teilt mit:

Nach §78a des BetrVG steht Mandatsträger*innen der Jugend- und Auszubildendenvertretung nach Beendigung der Ausbildung ein unbefristetes Vollzeit-Arbeitsverhältnis zu, wenn Sie dies schriftlich beantragen. Trotz dieser gesetzlichen Regelung verstoße die MVB zum wiederholten Mal gegen diesen Schutzparagrafen für Mitglieder der Mitbestimmung. Die MVB stelle somit die Betriebsvereinbarung über das BetrVG und argumentiere damit, dass Mitglieder der JAV nicht bessergestellt werden sollen.

Dies sei aber eine klare Beeinträchtigung der wichtigen Mitbestimmungsarbeit im Betrieb. Unter diesen Umständen sei eine klare Absicht des Arbeitgebers, JAV-Mitglieder auf lange Sicht aus dem Unternehmen zu drängen, zu erkennen.

In Zeiten von Fachkräftemangel und ÖPNV-Offensive ist das für alle Auszubildende und für uns als Fraktion als falsches Signal zu verstehen.

Daher frage ich Sie, Frau Oberbürgermeisterin:

1. Warum ist es offenbar seit Jahren gängige Praxis der Personalpolitik der MVB, engagierten Azubis*, die neben dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung sich zusätzlich ehrenamtlich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung einbringen, nicht generell unbefristet zu übernehmen?
2. Wie beurteilen die MVB-Geschäftsführerin Birgit Münster-Rendel, der MVB-Aufsichtsratsvorsitzende und Beigeordnete Jörg Rehbaum sowie die Vorsitzende der MVB-Gesellschafterversammlung und Oberbürgermeisterin Simone Borris ein solches Vorgehen in Zeiten eines sich verstetigenden Fachkräftemangels? Oder welche Intentionen liegen einem solchen fragwürdigen Handeln zu Grunde?
3. Welche konkreten Schritte werden Sie, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, unternehmen, um diesen Vorgang schnellstmöglich aufzuklären?

4. Wie stellt sich diese Frage der Übernahme von Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen in allen anderen städtischen Eigenbetrieben sowie städtischen Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung dar (bitte tabellarisch auflisten)?

Ich bitte um kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme

René Hempel
Stadtrat/Co-Fraktionsvorsitzender